

M.A.X. Automation AG Zwischenbericht zum 30. Juni 2014

Wertpapier-Kennnummer: 658 090
ISIN: DE0006580905

Zusammenfassung

- **M.A.X. Automation mit erfreulichem Aufwärtstrend im zweiten Quartal 2014**
- **Konzernumsatz in den Monaten April bis Juni mit 90,4 Mio. Euro rund 45 % über Vorjahresniveau**
- **Quartals-EBIT vor PPA-Abschreibungen mit 5,0 Mio. Euro um 59 % über Vorjahresquartal**
- **Deutliche Steigerungen von Auftragseingang, Auftragsbestand und Umsatz auf Halbjahresbasis**
- **Vorstand bestätigt Ausblick für das Gesamtjahr 2014**

Konzernkennzahlen auf einen Blick (Angaben nach IFRS)

in Mio. Euro	H1 2014	H1 2013	Veränd. %	Q2 2014	Q2 2013	Veränd. %
Auftragseingang ¹⁾	160,7	119,0	35,1	94,1	54,7	71,9
Auftragsbestand ^{1), 3)}	154,5	118,2	30,8	-	-	-
Umsatz ¹⁾	163,4	118,1	38,3	90,4	62,2	45,2
EBIT vor PPA ¹⁾	3,2	5,9	-46,4	5,0	3,2	59,2
EBIT nach PPA ¹⁾	1,3	5,6	-76,0	4,1	3,0	37,5
Periodenergebnis ¹⁾	-0,3	3,6	-	2,4	2,0	15,9
Ergebnis pro Aktie (Euro) ¹⁾	-0,01	0,13	-	0,09	0,08	15,9
Finanzmittelbestand ²⁾	35,6	26,3	35,2	-	-	-
Eigenkapitalquote (Prozent) ²⁾	30,0	32,3	-2,3 P.	-	-	-
Mitarbeiter ^{1), 3)}	1.656	1.254	32,1	-	-	-
davon Auszubildende	132	88	50,0	-	-	-

¹⁾ Vorjahr ohne AIM-Gruppe (seit 1. November 2013 konsolidiert)

²⁾ Stichtagsvergleich 30. Juni 2014 zu 31. Dezember 2013

³⁾ Stichtagsvergleich 30. Juni 2014 zu 30. Juni 2013

1. Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die M.A.X. Automation hat ein erfolgreiches zweites Quartal 2014 verzeichnet. Nach einem verhaltenen Jahresauftakt entwickelte sich unser Konzern in den Monaten April bis Juni erfreulich. Das operative Geschäft nahm Fahrt auf. Dies trug, neben der erstmaligen Einbeziehung der im November 2013 akquirierten AIM-Gruppe in das Zahlenwerk, in den ersten sechs Monaten zu teils deutlichen Zuwächsen bei relevanten Kennzahlen wie Auftragseingang, Auftragsbestand und Konzernumsatz bei.

- Die konzernweiten Auftragseingänge erreichten in den ersten sechs Monaten 2014 den Wert von 160,7 Mio. Euro. Dies entspricht einem Zuwachs von 35,1 % gegenüber dem hohen Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums, der bereits durch mehrere Großaufträge beeinflusst gewesen war. Im zweiten Quartal 2014 betrug der Auftragseingang 94,1 Mio. Euro.
- Der Orderbestand belief sich per 30. Juni 2014 auf 154,5 Mio. Euro, 30,8 % mehr als zum gleichen Vorjahresstichtag.
- Der Konzernumsatz stieg auf 163,4 Mio. Euro, ein Zuwachs von 38,3 % gegenüber dem Vorjahreswert von 118,1 Mio. Euro. Davon entfielen 90,4 Mio. Euro auf das zweite Quartal.
- Das operative Konzernergebnis (EBIT) vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (PPA-Abschreibungen) erreichte nach sechs Monaten 3,2 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 5,9 Mio. Euro). Im zweiten Quartal betrug das EBIT vor PPA 5,0 Mio. Euro, nachdem im ersten Quartal noch ein Minus von 1,9 Mio. Euro zu Buche gestanden hatte.
- Das Periodenergebnis lag nach sechs Monaten mit -0,3 Mio. Euro noch leicht im negativen Bereich (Vorjahreszeitraum: 3,6 Mio.

Euro). Doch betrug es im zweiten Quartal 2,4 Mio. Euro und lag damit über dem entsprechenden Vorjahreswert von 2,0 Mio. Euro.

Der M.A.X. Automation-Konzern hat mit der guten Geschäftsentwicklung in den Monaten April bis Juni 2014 die Basis für einen weiteren positiven Umsatz- und Ergebnistrend im zweiten Halbjahr gesetzt. Dies werten wir als Beleg für die strategisch richtige Aufstellung unseres Unternehmens und die anerkannten Kompetenzen unserer Tochtergesellschaften.

Der gute Geschäftsverlauf im zweiten Quartal wurde wesentlich vom Segment Industrieautomation getragen. Dabei sind die Segment-Kennzahlen durch den Beitrag der AIM-Gruppe positiv beeinflusst. Jedoch entwickelten sich unsere Tochterunternehmen in der Industrieautomation insgesamt dynamisch. Der Auftragseingang des Segments verdoppelte sich gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres, der Auftragsbestand legte per 30. Juni um rund 50 % zu. Der Segmentumsatz verzeichnete ein Wachstum von mehr als 90 %. Das Ergebnis vor PPA-Abschreibungen war nach sechs Monaten aufgrund des Zukaufs von nicht geplanten Fremdarbeiten bei der AIM-Gruppe im ersten Quartal noch leicht rückläufig gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres.

Das Segment Umwelttechnik erfüllte unsere Erwartungen im ersten Halbjahr nicht. Der Auftragseingang nahm im Vergleich zum Vorjahr um rund 16 % ab, der Segmentumsatz ging um rund 15 % zurück. Das Segment-EBIT vor PPA fiel mit 1,9 Mio. Euro negativ aus. Ein Grund für das negative Segmentergebnis war auch die rückläufige Entwicklung unserer Tochtergesellschaft altmayerBTD: Das Unternehmen generierte in den vergangenen Jahren ein sehr ertragreiches Geschäft mit der Kernzielgruppe der Kohlekraftwerke. Dieses ist jedoch durch die Veränderung der politischen Rahmenbedingungen für die Energieversorgung in Deutschland (Stichwort: „Energiewende“) nahezu zum Erliegen gekommen. Wir arbeiten an geeigneten Gegenmaßnahmen.

Nach der guten Entwicklung im zweiten Quartal und auf Basis des nach wie vor hohen Auftragsbestands bestätigen wir unsere Ziele für das Gesamtjahr 2014. Angesichts der Projektplanungen unserer Tochtergesellschaften sind in der zweiten Jahreshälfte höhere Umsatz- und

Ergebnisbeiträge zu erwarten als im ersten Halbjahr. Der Konzernumsatz soll sich im Gesamtjahr in der Spanne von 360 Mio. Euro bis 380 Mio. Euro bewegen, verbunden mit einem operativen Konzernergebnis vor PPA-Abschreibungen zwischen 19 Mio. Euro und 21 Mio. Euro.

Diese Vorhersagen basieren auf der Annahme, dass keine weiteren signifikanten Verzögerungen bei Kundenprojekten eintreten werden. Denn wir können in unserem Geschäft nie ausschließen, dass es kundenseitig zu Verschiebungen bei avisierten Großaufträgen kommen kann.

Zu berücksichtigen ist auch, dass die politischen und konjunkturellen Risiken in den vergangenen Monaten zugenommen haben. Insbesondere die Auswirkungen der Krise in der Ukraine führen nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) bereits zu deutlichen Verunsicherungen bei deutschen Unternehmen sowie russischen Kunden und belasten auch die Nachfrage aus anderen Absatzmärkten der Branche. Auch die wieder wachsenden Auseinandersetzungen im Nahen Osten belasten das Investitionsklima. Darüber hinaus haben mehrere deutsche Automobilbauer im Juli bekannt gegeben, dass sie für die kommenden Jahre milliardenschwere Spar- und Effizienzsteigerungsprogramme planen. Es wird abzuwarten sein, ob und in welcher Form sich diese Entwicklungen auf die Nachfrage nach hochwertigen Automationslösungen auswirken werden.

Unverändert gilt, dass 2014 ein Übergangsjahr für unser Unternehmen darstellt. Dies werden wir nutzen, um Synergien zwischen unseren Tochtergesellschaften zum besten Kundennutzen zu realisieren und die erweiterten Kompetenzen im Segment Industrieautomation durch die AIM-Gruppe künftig voll ausspielen zu können. Das Ziel ist, die M.A.X. Automation in ihrer neuen Aufstellung zu einer leistungsstarken Einheit zu formen.

Düsseldorf, im August 2014

Bernd Priske

Sprecher des Vorstands

Fabian Spilker

Vorstand

2. Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2014

2.1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Entwicklung der Weltwirtschaft hat im zweiten Quartal 2014 nach einem verhaltenen Jahresauftakt an Dynamik gewonnen. Jedoch ist das Wachstum im ersten Halbjahr mit 2,6 % nicht so stark ausgefallen wie noch im Vergleichszeitraum des Vorjahres (+3,6 %), so das Institut für Weltwirtschaft (IfW). Als wesentliche Gründe nannten die Experten die Krise in der Ukraine, die insbesondere die russische Wirtschaft belastet, sowie witterungsbedingte Produktionsausfälle in den USA.

Die Wirtschaft in der Euro-Zone ist mit Schwung in das Jahr 2014 gestartet. Das ifo-Institut in München erwartete nach einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,2 % im ersten Quartal einen Zuwachs von 0,3 % im zweiten Quartal, jeweils im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahresquartalen. Die ifo-Prognose für das Gesamtjahr geht von einem Plus von 0,9 % aus.

Die deutsche Konjunktur wird dem IfW zufolge im laufenden sowie im kommenden Jahr eine Aufwärtsentwicklung erleben. Dieser gründe auf einer Zunahme der Bau- und Ausrüstungsinvestitionen, dem Anstieg des privaten Konsums sowie der verbesserten Lage auf dem Arbeitsmarkt. Das ifo-Institut hat eine ähnlich positive Einschätzung und rechnet mit einem Wachstum des BIP von 2,0 % im Jahr 2014. Allerdings belasteten zuletzt die wachsenden geopolitischen Spannungen auch die deutsche Wirtschaft spürbar. So sank der ifo-Geschäftsklimaindex, das als wichtigstes Stimmungsbarometer der deutschen Unternehmen gilt, im Juli das dritte Mal in Folge. Als Grund werden unter anderem mögliche Wirtschaftssanktionen gegen Russland angeführt, die die Geschäfte deutscher Firmen beeinträchtigen könnten.

Quellen:

- Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel: Weltwirtschaft im Sommer 2014, Juni 2014
- Ifo-Institut, München: Ifo Konjunkturprognose 2014 / 2015, 26. Juni 2014
- Ifo-Institut, München: Eurozone Economic Outlook, 4. Juli 2014, Pressemitteilung vom 25. Juli 2014

2.2. Branchenumfeld

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) berichtete für seine Mitgliedsunternehmen von einer insgesamt verhaltenen Entwicklung bei den Auftragseingängen. Demnach lagen die Maschinenbauorders im ersten Halbjahr 2014 auf dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Im zweiten Quartal war dagegen ein leichtes Wachstum von 2 % zu verzeichnen. Dabei nahmen die Orders aus dem Inland um 3 % und aus dem Ausland um 1 % zu.

Der VDMA weist auf die gestiegenen Risiken für den Maschinenbau insbesondere durch die Russland-Krise hin: Der Konflikt wirke sich nicht nur negativ auf das Geschäft mit russischen Kunden aus, sondern behindere generell die Nachfrage in wichtigen Absatzmärkten der Branche. Als Konsequenz revidierte der VDMA seine Prognose für die Maschinenproduktion im laufenden Jahr von plus 3 % auf plus 1 %. Dennoch steuere der deutsche Maschinenbau mit einem erwarteten Produktionswert von 199 Mrd. Euro auf einen neuen Rekord zu.

Die weltweiten Automobilmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2014 überwiegend positiv. Nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) nahmen die Neuzulassungen in Europa (+6,2 %), in Japan (+11 %), in China (+14,5 %) sowie in den USA (+4,2 %) gegenüber den jeweiligen Werten des Vorjahreszeitraums zu. Eine rückläufige Entwicklung wurde dagegen in Russland, Brasilien und Indien verzeichnet. Trotz der insgesamt guten Zuwächse kündigten mehrere deutsche Fahrzeughersteller für die kommenden Jahre Spar- und Effizienzsteigerungsprogramme in Milliardenhöhe an. Damit wollen die Autohersteller frühzeitig auf Sättigungstendenzen in den europäischen Märkten reagieren. Darüber hinaus ist ungewiss, ob der chinesische Markt auch weiterhin hohe Zuwachsraten verzeichne.

Die Aussichten für die deutsche Medizintechnik im Jahr 2014 fallen insgesamt positiv aus. Der Branchenverband Spectaris geht davon aus, dass die Mitgliedsunternehmen den Gesamtumsatz um ca. 3,5 % auf rund 24,0 Mrd. Euro steigern werden. Im Vorjahr lag der Umsatz nach Angaben des Bundesverbands Medizintechnologie (BVMed) bei 22,8 Mrd. Euro. Dabei stelle Deutschland den drittgrößten Medizintechnik-Markt der Welt

dar nach den USA und Japan. Als mögliches Risiko für die Branchenentwicklung wird u.a. die angespannte Lage auf dem Krankenhausmarkt als wichtigster Abnehmer der Branche gesehen.

Quellen:

- Spectaris, Konjunkturtrend deutsche Medizintechnik 2013 / 2014, 30. Mai 2013
- BVMed, Pressemitteilungen 5. März 2014 und 14. Mai 2014
- BVMed, Artikel in DeviceMed, 21. Mai 2014
- VDA, Pressemitteilung, 17. Juli 2014
- VDMA, Pressemitteilung, 23. Juli 2014
- VDMA, Pressemitteilung, 30. Juli 2014

2.3. Besondere Ereignisse während des Berichtszeitraums

2.3.1. NSM Magnettechnik übernimmt H+E Packtec

Der M.A.X. Automation-Konzern teilte Ende Juni 2014 mit, dass die NSM Magnettechnik im Segment Industrieautomation über ihre Tochtergesellschaft NSM Packtec GmbH die Geschäftsaktivitäten der H+E-Packtec GmbH, Ahaus, von der insolventen SH+E Group mit Wirkung zum 01. Juli 2014 erworben hat. Die Akquisition erfolgte im Rahmen eines Asset Deals. Dabei übernahm die NSM Packtec 52 der ehemals 84 Mitarbeiter des Unternehmens. Die H+E Packtec war ein spezialisierter Anbieter mit einer umfassenden Expertise für Anlagen zur Abfüllung und Verpackung von Lebensmitteln in der Molkereiindustrie und der Industrie für alkoholfreie Getränke. Die NSM-Gruppe ergänzt mit der Übernahme gezielt seine Kompetenzen in der Verpackungsautomation. Die NSM Packtec startete nach der Akquisition mit einem Großauftrag im Volumen von 9,5 Mio. Euro aus den USA.

2.3.2. Ordentliche Hauptversammlung beschließt Dividende für 2013

Die Ordentliche Hauptversammlung der M.A.X. Automation AG am 27. Juni 2014 in Düsseldorf stimmte mit großer Mehrheit dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu, für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende von 15 Eurocent je Aktie (Stückaktie) auszuzahlen. Die Dividendensumme betrug damit 4,0 Mio. Euro und entsprach der Ausschüttungssumme des Vorjahres. Darüber hinaus bestätigten die Aktionäre die bereits gerichtlich

erfolgte Bestellung von Herrn Oliver Jaster zum Mitglied des Aufsichtsrats. Herr Jaster ist Nachfolger von Herrn Dr. Stangenberg-Haverkamp und Geschäftsführender Gesellschafter der Günther Holding mit Sitz in Hamburg.

2.4. Rechnungslegung

Der Abschluss des M.A.X. Automation-Konzerns zum 30. Juni 2014 wurde nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Die im Jahr 2013 erworbene AIM-Gruppe mit den Gesellschaften ELWEMA Automotive GmbH, Rohwedder Macro Assembly GmbH, Rohwedder Micro Assembly GmbH und AIM Micro Systems GmbH wurde zum 1. November 2013 konsolidiert. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2014 des M.A.X. Automation-Konzerns beinhaltet somit die Umsatz- und Ergebnisbeiträge der akquirierten Gesellschaften und ist deshalb nur eingeschränkt mit den entsprechenden Werten des ersten Halbjahres 2013 vergleichbar. Vermögenswerte, Eigenkapital und Verbindlichkeiten der AIM-Gruppe sind in den Konzernbilanzen per 31. Dezember 2013 und 30. Juni 2014 voll enthalten.

Darüber hinaus wurde die bisher nicht operativ tätige Adelheid Verwaltungs GmbH, heute: NSM Packtec GmbH, zum 1. Juni 2014 konsolidiert. Genauere Angaben zur Konsolidierung der AIM-Gruppe und der NSM Packtec sind im Anhang unter Punkt 2 enthalten.

2.5. Auftragslage

Auftragseingang Konzern

In Mio. Euro	H1 2014	H1 2013	Veränd. %	Q2 2014	Q2 2013	Veränd. %
Segment Industrieautomation ¹⁾	103,4	50,8	++	66,5	33,5	98,7
Segment Umwelttechnik	57,4	68,2	-15,8	27,6	21,2	29,8
Konzern (konsolidiert) ¹⁾	160,7	119,0	35,1	94,1	54,7	71,9

1) Vorjahr ohne AIM-Gruppe (seit 1. November 2013 konsolidiert)

Die Auftragslage des M.A.X. Automation-Konzerns entwickelte sich im ersten Halbjahr 2014 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres insgesamt positiv. Der Auftragseingang des Konzerns nahm in den ersten sechs Monaten 2014 auf 160,7 Mio. Euro zu und lag um 35,1 % über dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums (119,0 Mio. Euro).

Im zweiten Quartal stieg der Auftragseingang auf 94,1 Mio. Euro, ein Zuwachs um 71,9 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (54,7 Mio. Euro).

Der Auftragseingang in den Segmenten entwickelte sich im ersten Halbjahr 2014 unterschiedlich: In der Industrieautomation nahmen die Bestellungen um mehr als das Doppelte auf 103,4 Mio. Euro zu (Vorjahreszeitraum: 50,8 Mio. Euro).

In der Umwelttechnik gingen die Bestellungen um 10,8 Mio. Euro bzw. 15,8 % auf 57,4 Mio. Euro zurück (erstes Halbjahr 2013: 68,2 Mio. Euro). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Ordersituation im ersten Halbjahr 2013 wesentlich durch einen Großauftrag von rund 20,0 Mio. Euro beeinflusst gewesen war.

Der Auftragsbestand des M.A.X. Automation-Konzerns belief sich per 30. Juni 2014 auf 154,5 Mio. Euro und lag um 36,3 Mio. Euro bzw. 30,8 % über dem Niveau am 30. Juni 2013 (118,2 Mio. Euro). Die Book-to-bill-Ratio per 30. Juni 2014 betrug 0,98 (30. Juni 2013: 1,01). Gegenüber dem Orderbestand zum Stichtag 31. Dezember 2013 (157,5 Mio. Euro), der bereits die Bestände der AIM-Gruppe enthielt, errechnet sich ein leichter Rückgang auf weiterhin hohem Niveau.

In der Industrieautomation wuchs der Bestand zum Ende des ersten Halbjahres 2014 um 49,9 % auf 118,2 Mio. Euro (30. Juni 2013: 78,8 Mio. Euro). In der Umwelttechnik dagegen entwickelte sich der Auftragsbestand leicht rückläufig: Er belief sich per 30. Juni 2014 auf 36,3 Mio. Euro, 7,6 % weniger als zum gleichen Stichtag des Vorjahres (39,3 Mio. Euro).

2.6. Umsatzentwicklung

Umsatz Konzern

In Mio. Euro	H1 2014	H1 2013	Veränd. %	Q2 2014	Q2 2013	Veränd. %
Segment Industrieautomation ¹⁾	113,9	59,6	91,1	65,0	29,9	++
Segment Umwelttechnik	49,8	58,7	-15,1	25,6	32,4	-20,8
Konzern (konsolidiert) ¹⁾	163,4	118,1	38,3	90,4	62,2	45,2

1) Vorjahr ohne AIM-Gruppe (seit 1. November 2013 konsolidiert)

Der Konzernumsatz lag nach den ersten sechs Monaten 2014 mit 163,4 Mio. Euro um 45,3 Mio. Euro bzw. 38,3 % über dem Wert des Vergleichszeitraums des Vorjahres (118,1 Mio. Euro). Im zweiten Quartal betragen die Erlöse 90,4 Mio. Euro, das waren 28,2 Mio. Euro bzw. 45,2 % mehr als im Vergleichsquarter des Vorjahres (62,2 Mio. Euro). Der Anstieg resultiert aus der Erstkonsolidierung der AIM-Gruppe und der insgesamt dynamischen Entwicklung in der Industrieautomation.

Das Segment Industrieautomation verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2014 einen Erlöszuwachs von 91,1 % auf 113,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 59,6 Mio. Euro). In der Umwelttechnik nahm der Umsatz um 15,1 % auf 49,8 Mio. Euro ab (Vorjahreszeitraum: 58,7 Mio. Euro).

2.7. Ertragslage des Konzerns

Ergebniskennzahlen

In Mio. Euro	H1 2014	H1 2013	Veränd. %	Q2 2014	Q2 2013	Veränd. %
EBIT Segment Industrieautomation vor PPA ¹⁾	6,2	6,4	-3,2	6,4	2,9	++
EBIT Segment Umwelttechnik vor PPA	-1,9	0,5	-	-0,8	0,8	-
EBIT Konzern vor PPA ¹⁾	3,2	5,9	-46,4	5,0	3,2	59,2
EBIT Konzern nach PPA ¹⁾	1,3	5,6	-76,0	4,1	3,0	37,5
Konzernperiodenergebnis ¹⁾	-0,3	3,6	-	2,4	2,0	15,9

1) Vorjahr ohne AIM-Gruppe (seit 1. November 2013 konsolidiert)

Die Gesamtleistung des M.A.X. Automation-Konzerns erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2014 um 45,9 Mio. Euro bzw. 37,8 % auf 167,1 Mio. Euro nach 121,2 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2013.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 2,4 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (2,4 Mio. Euro).

Der Materialaufwand nahm deutlich um 48,7 % auf 90,8 Mio. Euro zu (erstes Halbjahr 2013: 61,0 Mio. Euro). Dies basierte vor allem auf dem Zukauf von zum Teil nicht geplanten Fremdarbeiten wie etwa Montageleistungen bei der AIM-Gruppe im ersten Quartal 2014. Die Materialaufwandsquote – bezogen auf die Gesamtleistung – erhöhte sich von 50,3 % auf 54,3 %. Im zweiten Quartal betrug die Materialaufwandsquote 52,3 % nach 56,5 % im ersten Quartal.

Der Personalaufwand nahm um 37,0 % auf 51,3 Mio. Euro zu (erstes Halbjahr 2013: 37,4 Mio. Euro).

Die Abschreibungen betragen 2,8 Mio. Euro nach 2,6 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wuchsen von 16,7 Mio. Euro auf 21,5 Mio. Euro.

Der M.A.X. Automation-Konzern weist für die ersten sechs Monate 2014 ein operatives Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (Purchase Price Allocation – PPA) von 3,2 Mio. Euro aus nach 5,9 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die PPA-Abschreibungen beliefen sich auf 1,8 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2013: 0,3 Mio. Euro) und resultierten insbesondere aus dem Erwerb der AIM-Gruppe. Das operative Ergebnis nach PPA-Abschreibungen betrug 1,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 5,6 Mio. Euro).

Im zweiten Quartal erreichte das Konzern-EBIT vor PPA 5,0 Mio. Euro (Vergleichszeitraum 2013: 3,2 Mio. Euro), nachdem im verhaltenen ersten Quartal 2014 noch ein Minus von 1,9 Mio. Euro zu Buche gestanden hatte.

Nach PPA betrug das Quartals-EBIT 4,1 Mio. Euro (Q2 2013: 3,0 Mio. Euro).

Das Zinsergebnis der ersten sechs Monate erhöhte sich von -0,6 Mio. Euro auf -1,7 Mio. Euro. Der Anstieg ist wesentlich auf die Konsolidierung der AIM-Gruppe sowie auf die Ausweitung der Finanzverbindlichkeiten zur Finanzierung der Akquisition zurückzuführen.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) belief sich auf 0,0 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2013: 4,9 Mio. Euro).

Das Periodenergebnis für die ersten sechs Monate 2014 betrug -0,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: +3,6 Mio. Euro). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von -0,01 Euro (ersten sechs Monate 2013: 0,13 Euro). Im zweiten Quartal erhöhte sich das Periodenergebnis auf 2,4 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 2,0 Mio. Euro). Das Quartalsergebnis je Aktie betrug 0,09 Euro (zweites Quartal 2013: 0,08 Euro).

Die operativen Ergebnisse (EBIT) der beiden Segmente vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen entwickelten sich im ersten Halbjahr 2014 rückläufig: Das EBIT in der Industrieautomation belief sich auf 6,2 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 6,4 Mio. Euro). Dabei wirkten sich die nicht geplanten Fremdarbeiten bei der AIM-Gruppe im ersten Quartal belastend auf das Segmentergebnis aus.

Das EBIT in der Umwelttechnik betrug -1,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 0,5 Mio. Euro).

2.8. Vermögenslage

Der M.A.X. Automation-Konzern wies zum Stichtag am 30. Juni 2014 eine Bilanzsumme von 299,8 Mio. Euro aus. Dies entspricht einer Zunahme um 7,7 Mio. Euro bzw. 2,6 % gegenüber dem Wert am Jahresende 2013 (292,1 Mio. Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich in Summe auf 110,8 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 115,2 Mio. Euro). Dabei verringerten sich die immateriellen Vermögenswerte im Wesentlichen aufgrund von

Abschreibungen aus PPA von 13,3 Mio. Euro auf 12,1 Mio. Euro. Die Sachanlagen gingen abschreibungsbedingt von 39,0 Mio. Euro auf 38,0 Mio. Euro zurück. Die aktiven latenten Steuern stiegen von 7,4 Mio. Euro auf 7,6 Mio. Euro vor allem aufgrund der Aktivierung von Verlustvorträgen. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte nahmen durch die Minderung von Barhinterlegungen für Avale von 6,3 Mio. Euro auf 4,3 Mio. Euro ab.

Die kurzfristigen Vermögenswerte wuchsen in Summe auf 188,9 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 176,9 Mio. Euro). Die Vorräte erhöhten sich durch den Aufbau von Lagerbeständen um 14,1 % auf 52,2 Mio. Euro. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen um 3,0 % auf 95,4 Mio. Euro zurück. Die liquiden Mittel nahmen um 35,2 % auf 35,6 Mio. Euro zu.

2.9. Finanzlage

Das Eigenkapital des Konzerns lag zum 30. Juni 2014 mit 89,9 Mio. Euro unter dem Niveau zum 31. Dezember 2013 (94,2 Mio. Euro). Der Rückgang resultierte insbesondere aus der Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2013. Die Eigenkapitalquote blieb mit 30,0 % auf einem soliden Niveau (31. Dezember 2013: 32,3 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten lagen mit 76,9 Mio. Euro leicht über dem Wert zum Jahresende 2013 (75,8 Mio. Euro). Dabei nahmen die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 54,0 Mio. Euro auf 55,6 Mio. Euro zu. Grund war die geplante Ausweitung des Konsortialkredits der M.A.X. Automation AG um 2,2 Mio. Euro auf 48,2 Mio. Euro durch die Aufnahme eines weiteren Konsortialpartners.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt auf 133,0 Mio. Euro nach 122,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2013. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen dabei aufgrund erhaltener Anzahlungen von 50,9 Mio. Euro auf 53,3 Mio. Euro zu. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wuchsen durch die Vorfinanzierung von Aufträgen insbesondere bei der AIM-Gruppe und der Vecoplan von 36,5 Mio. Euro auf 55,2 Mio. Euro.

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten gingen von 15,1 Mio. Euro auf 9,4 Mio. Euro zurück. Grund dafür war im Wesentlichen die Doppelzahlung eines Kunden über 4,0 Mio. Euro, welche Anfang des Jahres zurückgezahlt worden war. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich von 3,1 Mio. Euro auf 1,5 Mio. Euro. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen nahmen von 13,1 Mio. Euro auf 10,5 Mio. Euro ab.

2.10. Liquiditätsentwicklung

Der M.A.X. Automation-Konzern weist für die ersten sechs Monate 2014 einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von -6,1 Mio. Euro aus nach 0,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Negative Effekte ergaben sich insbesondere aus dem Abbau sonstiger Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie dem Aufbau der Vorräte.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 2,7 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: Mittelabfluss von 3,4 Mio. Euro). Der Konzern investierte dabei 1,5 Mio. Euro in Sachanlagen (Vorjahreszeitraum: Investitionen von 2,3 Mio. Euro). Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften betreffen die im Jahr 2012 erworbenen Tochtergesellschaften der Vecoplan AG: Waste Tec GmbH sowie Vecoplan Iberica S.L.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf 18,1 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 6,9 Mio. Euro). Wesentlich war dabei die Erhöhung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten zur Vorfinanzierung von Aufträgen vor allem durch die Tochtergesellschaften AIM und Vecoplan.

Aus der Summe des Cashflows errechnet sich eine Zunahme des Finanzmittelbestands zum Ende der ersten sechs Monate 2014 auf 35,6 Mio. Euro nach 26,3 Mio. Euro zu Beginn des Berichtszeitraums.

2.11. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Über Geschäftsvorfälle mit dem M.A.X. Automation-Konzern nahestehenden Unternehmen und Personen wird im Anhang zum vorliegenden Finanzbericht zum ersten Halbjahr 2014 informiert.

2.12. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Erwerb der AIM-Gruppe im November 2013 führte zu einem Aufbau des Personals im M.A.X. Automation-Konzern.

Zum Stichtag 30. Juni 2014 betrug die Mitarbeiterzahl im Konzern 1.656 Personen, davon 132 Auszubildende. Dies waren 402 Personen mehr als am gleichen Stichtag 2013 (1.254 Mitarbeiter, davon 88 Auszubildende).

Die Tochtergesellschaften wichen auch im ersten Halbjahr 2014 nicht von ihrem Grundsatz ab, Personalaufstockungen maßvoll und erst nach Ausschöpfung anderer Optionen zur Abdeckung der Nachfrage vorzunehmen.

2.13. Ereignisse nach Abschluss des Berichtszeitraums

Nach Abschluss des Berichtszeitraums sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns eingetreten.

2.14. Chancen und Risiken

Das Chancen- und Risikoprofil des M.A.X. Automation-Konzerns hat sich im Vergleich zu den detaillierten Ausführungen im Konzernlagebericht der M.A.X. Automation AG zum 31. Dezember 2013 nicht wesentlich geändert. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge könnten aufgrund der in einem Entwurf des Bundesministeriums der Finanzen vom 15. April 2014 vertretenen Auffassung der Finanzverwaltung in einer Größenordnung von 0,8 Mio. Euro gefährdet sein. Die Auffassung der Finanzverwaltung teilen wir nach Abstimmung mit unseren steuerlichen Beratern und den jetzigen Kenntnisständen nicht.

Weitere Chancen oder Risiken sind darüber hinaus nicht bekannt.

2.15. Ausblick 2014

Die M.A.X. Automation verzeichnete im ersten Halbjahr 2014 einen insgesamt positiven Geschäftsverlauf. Im zweiten Quartal hatte das Geschäft den Erwartungen entsprechend angezogen. In der zweiten Jahreshälfte wird auf Basis der Planungen der operativen Tochtergesellschaften eine dynamischere Geschäftsentwicklung erwartet.

Vor diesem Hintergrund bestätigt der Vorstand seine Aussagen und geht im Gesamtjahr von einem Konzernumsatz in der Spanne von 360 Mio. Euro bis 380 Mio. Euro sowie einem Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie vor PPA-Abschreibungen zwischen 19 Mio. Euro bis 21 Mio. Euro aus. Die PPA-Abschreibungen werden im laufenden Geschäftsjahr in einer Größenordnung von 3 Mio. Euro erwartet.

Die Prognose setzt voraus, dass es zu keinen signifikanten Verzögerungen bei Kundenprojekten kommen wird. Denn es kann nie ausgeschlossen werden, dass es kundenseitig zu Verschiebungen bei avisierten Großaufträgen kommen kann.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die politischen und konjunkturellen Risiken zugenommen haben. Insbesondere die Ukraine-Krise führt dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) zufolge zu Verunsicherungen bei deutschen Unternehmen und russischen Kunden mit negativen Folgen nicht nur im bilateralen Handel, sondern bei der generellen Nachfrage in wichtigen Absatzmärkten der Branche. Auch die wieder wachsenden Auseinandersetzungen in Nahen Osten belasten die Märkte. Zudem haben mehrere deutsche Automobilbauer im Juli Spar- und Effizienzsteigerungsprogramme in Milliardenhöhe angekündigt. Es wird abzuwarten sein, ob und in welcher Form sich diese Entwicklungen auf die Nachfrage nach hochwertigen Automationslösungen auswirken werden.

Das M.A.X. Automation-Segment Industrieautomation wurde durch den Erwerb der AIM-Gruppe Ende 2013 in technologischer wie strategischer Hinsicht erheblich gestärkt. Damit ist das Segment in der Lage, im Bereich Automotive Automationslösungen für alle wesentlichen Kernkomponenten des Automobils anbieten zu können. Der Vorstand arbeitet im laufenden Geschäftsjahr mit Nachdruck daran, bei der Integration der AIM-Gruppe in den Konzern Synergien zwischen den einzelnen Tochtergesellschaften zu identifizieren und umzusetzen.

Das Segment Umwelttechnik mit der Vecoplan AG als wesentlicher Segmentgesellschaft wird auch künftig das Geschäft mit Einzelkomponenten sowie mit komplexen Systemlösungen abdecken. Ziel ist es, durch eine abgewogene Mischung beider Bereiche die Nachfrage

der Kunden zu bedienen. Da das bisher ertragreiche Geschäft von altmayerBTD mit der Kernzielgruppe der Kohlekraftwerke durch veränderte politische Rahmenbedingungen nahezu zum Erliegen gekommen ist, arbeitet der Vorstand an geeigneten Gegenmaßnahmen.

Insgesamt ist 2014 für die M.A.X. Automation weiterhin ein Jahr des Übergangs, in dem wichtige Grundlagen für ein ertragreiches Wachstum in den kommenden Jahren gelegt werden.

Finanzkalender

Finanzbericht zum dritten Quartal 2014
--

November 2014

Konzernbilanz der M.A.X Automation AG, Düsseldorf,
zum 30. Juni 2014

AKTIVA	30.06.2014	31.12.2013
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	12.109	13.343
Geschäfts- oder Firmenwert	48.241	48.238
Sachanlagevermögen	38.046	38.969
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0	0
Sonstige Finanzanlagen	574	919
Latente Steuern	7.560	7.401
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.308	6.322
Langfristige Vermögenswerte gesamt	<u>110.838</u>	<u>115.192</u>
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	52.215	45.752
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95.425	98.379
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	174	905
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.542	5.553
Liquide Mittel	35.583	26.310
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	<u>188.939</u>	<u>176.899</u>
Aktiva gesamt	<u>299.777</u>	<u>292.091</u>
 PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.794	26.794
Kapitalrücklage	3.055	3.055
Gewinnrücklage	15.720	15.755
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-231	-262
Bilanzgewinn	44.567	48.876
Eigenkapital gesamt	<u>89.905</u>	<u>94.218</u>
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Abfindungsansprüchen fremder Gesellschafter	1.721	1.640
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil	55.628	53.998
Pensionsrückstellungen	833	814
Sonstige Rückstellungen	2.017	1.813
Latente Steuern	15.676	16.203
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	979	1.284
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	<u>76.854</u>	<u>75.752</u>
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.294	50.916
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	55.193	36.461
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	25	57
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Abfindungsansprüchen fremder Gesellschafter	128	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	9.387	15.143
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.966	3.351
Sonstige Rückstellungen	10.518	13.072
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.507	3.121
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	<u>133.018</u>	<u>122.121</u>
Passiva gesamt	<u>299.777</u>	<u>292.091</u>

Der beigefügte Anhang (notes) ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gesamteinkommensrechnung der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf,

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014

	01.01.-30.06.2014	01.01.-30.06.2013	01.04.-30.06.2014	01.04.-30.06.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	163.429	118.148	90.381	62.234
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.637	2.838	-3.489	2.451
Aktivierete Eigenleistungen	988	251	830	143
Gesamtleistung	167.054	121.237	87.722	64.828
Sonstige betriebliche Erträge	2.424	2.430	1.741	1.389
Materialaufwand	-90.765	-61.027	-45.912	-33.808
Personalaufwand	-51.302	-37.440	-25.689	-18.729
Abschreibungen	-2.761	-2.577	-1.363	-1.388
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.497	-16.737	-11.473	-9.135
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	3.153	5.886	5.026	3.157
Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen	-1.820	-329	-910	-164
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen	1.333	5.557	4.116	2.993
Übriges Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Zinsergebnis	-1.738	-617	-902	-305
Übriges Finanzergebnis	366	-86	287	-39
Ergebnis vor Ertragsteuern	-39	4.854	3.501	2.649
Ertragsteuern	-251	-1.259	-1.148	-619
Periodenergebnis	-290	3.595	2.353	2.030
Sonstiges Gesamteinkommen, das niemals in die GuV umgegliedert wird				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Leistungen an Arbeitnehmern	0	0	0	0
Ertragsteuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0
Veränderung Abfindungsverpflichtung Minderheitsanteile	-35	-251	-13	-264
	-35	-251	-13	-264
Sonstiges Gesamteinkommen, das in die GuV umgegliedert werden kann				
Veränderung aus der Währungsumrechnung	31	47	39	-32
Gesamteinkommen	-294	3.391	2.379	1.734
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in EUR	-0,01	0,13	0,09	0,08

Der beigefügte Anhang (notes) ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf,
zum 30. Juni 2014

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Unterschied aus der Währungsumrechnung	Bilanzgewinn	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 01.01.2013	26.794	3.055	11.259	-131	47.396	88.373
Dividendenzahlungen						
Dotierung Gewinnrücklage						
Gesamteinkommen			-251	47	3.595	3.391
Stand am 30.06.2013	26.794	3.055	11.008	-84	50.991	91.764
Stand am 01.01.2014	26.794	3.055	15.755	-262	48.876	94.218
Dividendenzahlungen					-4.019	-4.019
Dotierung Gewinnrücklage						
Gesamteinkommen			-35	31	-290	-294
Stand am 30.06.2014	26.794	3.055	15.720	-231	44.567	89.905

Konzernkapitalflussrechnung der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014

	01.01.-30.06.2014	01.01.-30.06.2013
	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	-290	3.595
Anpassungen zur Überleitung des Konzernjahresüberschusses auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte	2.216	854
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.365	2.052
Abschreibung auf Finanzanlagen	0	0
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	-34	-102
Ergebniswirksame Veränderung latente Steuern	-686	161
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-45	133
Änderungen in Aktiva und Passiva		
Erhöhung (-) / Minderung (+) sonstige langfristige Vermögenswerte	16	-2
Erhöhung (-) / Minderung (+) Vorräte	-6.625	-3.002
Erhöhung (-) / Minderung (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.233	2.950
Erhöhung (-) / Minderung (+) Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	731	-229
Erhöhung (-) / Minderung (+) aktive RAP und sonstige Vermögenswerte	153	-1.026
Erhöhung (+) / Minderung (-) Pensionsrückstellungen	19	17
Erhöhung (+) / Minderung (-) sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-9.169	-430
Erhöhung (+) / Minderung (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.388	-4.208
Erhöhung (+) / Minderung (-) Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	-32	25
Erhöhung (+) / Minderung (-) Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus Ertragsteuern	-385	-343
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-6.145	445
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-976	-520
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1.465	-2.324
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-75	-10
Einzahlungen aus Verkäufen von immateriellen Vermögenswerten	0	0
Einzahlungen aus Verkäufen von Sachanlagen	80	204
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	417	0
Veränderung sonstige langfristige Vermögenswerte	0	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften abzgl. liquider Mittel	-700	-704
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.719	-3.354
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung von Dividenden	-4.019	0
Aufnahme langfristiger Finanzkredite	2.800	1.466
Tilgung langfristiger Finanzkredite	-1.335	-1.155
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	18.763	5.933
Erhöhung (-) / Minderung (+) beschränkt verfügbarer liquider Mittel	2.017	800
Zahlung aus Abfindungsansprüchen Fremder	-108	-150
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	18.118	6.894
Zunahme/Abnahme des Finanzmittelfonds	9.254	3.985
Einfluss von Wechselkursänderungen	19	10
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahrs	26.310	22.765
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode	35.583	26.760
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	35.583	26.760
Zusätzliche Angaben zum Cashflow:		
Gezahlte Ertragsteuern	-862	-1.404
Erstattete Ertragsteuern	1	145
Gezahlte Zinsen	-1.256	-682
Erhaltene Zinsen	45	119

M.A.X. Automation AG, Düsseldorf,

Segmentberichterstattung für den Finanzbericht zum 30. Juni 2014

Segment	Industrieautomation		Umweltechnik		M.A.X. Automation AG		Überleitung		Gesamt	
	Q2.2014	Q2.2013	Q2.2014	Q2.2013	Q2.2014	Q2.2013	Q2.2014	Q2.2013	Q2.2014	Q2.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Auftragseingang	103.350	50.843	57.373	68.153	0	0	0	0	160.723	118.996
Auftragsbestand	118.217	78.848	36.315	39.309	0	0	0	0	154.532	118.157
Segmenterlöse	113.870	59.579	49.811	58.674	0	0	-252	-105	163.429	118.148
- mit externen Kunden	113.618	59.474	49.811	58.674	0	0	0	0	163.429	118.148
- davon Deutschland	51.704	33.769	12.682	15.325	0	0	0	0	64.386	49.094
- davon andere EU-Länder	24.631	15.039	17.252	12.106	0	0	0	0	41.883	27.145
- davon Nordamerika	4.540	4.980	16.608	28.009	0	0	0	0	21.148	32.989
- davon China	20.111	k.A.*	0	k.A.*	0	k.A.*	0	k.A.*	20.111	k.A.*
- davon Rest der Welt	12.632	5.686	3.269	3.234	0	0	0	0	15.901	8.920
- Intersegmenterlöse	252	105	0	0	0	0	-252	-105	0	0
Segmentergebnis der <u>betrieblichen</u> Tätigkeit	6.215	6.419	-1.863	545	-1.193	-1.075	-6	-3	3.153	5.886
darin enthalten:										
° planmäßige Abschreibung	-1.349	-979	-1.397	-1.584	-15	-14	0	0	-2.761	-2.577
° Zuführungen zu sonstigen und Pensionsrückstellungen	-3.038	-1.584	-1.622	-3.820	-301	-348	0	0	-4.961	-5.752
Segmentergebnis der <u>betrieblichen</u> Tätigkeit nach Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	4.620	6.316	-1.987	421	-1.193	-1.075	-107	-105	1.333	5.557
darin enthalten:										
° Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-1.595	-104	-124	-124	0	0	-101	-101	-1.820	-329
Segmentergebnis der <u>gewöhnlichen</u> Geschäftstätigkeit (EBT)	3.790	6.008	-2.000	115	-1.720	-1.164	-109	-105	-39	4.854
darin enthalten:										
° Zinsertrag und ähnlich Erträge	21	33	54	117	85	46	-82	-37	78	159
° Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	-836	-267	-448	-411	-611	-135	79	37	-1.816	-776
Ertragsteuern	588	-8	324	57	-1.218	-1.338	55	30	-251	-1.259
° Zuführungen zu Ertragsteuerrückstellungen	-13	0	-107	-271	-93	-647	0	0	-213	-918
Periodenergebnis	4.377	6.000	-1.675	172	-2.938	-2.502	-54	-75	-290	3.595
Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)	35.017	22.462	26.119	28.653	99.070	62.057	-56.928	-38.624	103.278	74.548
- davon Deutschland	34.650	22.133	23.183	25.430	99.070	62.057	-56.928	-38.624	99.975	70.996
- davon Nordamerika	151	165	320	315	0	0	0	0	471	480
- davon andere EU-Länder	103	132	2.616	2.908	0	0	0	0	2.719	3.040
- davon Rest der Welt	113	32	0	0	0	0	0	0	113	32
Investitionen in das langfristige Segmentvermögen	1.131	696	811	2.191	8	15	0	0	1.950	2.902
Working Capital	62.950	23.664	31.434	28.016	-37	-179	-1	-1	94.346	51.500
Personaldurchschnitt ohne Auszubildende	977	630	536	530	4	5	0	0	1.517	1.165

Die Segmentberichterstattung ist Bestandteil des Anhangs.

* in 2013 keine Angabe, da unwesentlich

Konzernanhang

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung im Konzernhalbjahresfinanzbericht der M.A.X. Automation AG zum 30. Juni 2014 erfolgte in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London (IASB), unter Berücksichtigung der Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Die entsprechenden Vergleichszahlen des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt. Dementsprechend wurde dieser Konzernzwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Quartalsfinanzberichterstattung als ein auf den Konzernjahresabschluss aufbauendes Informationsinstrument verweisen wir auf den Anhang des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2013, in dem Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie die Ausübung der in den IFRS enthaltenen Wahlrechte erläutert werden.

Die Ermittlung der Ertragsteuern erfolgt auf Basis der aktuellen Gesetzgebung. Um eine verlässliche und angemessene Abbildung der Ertragsteuern zu gewährleisten, werden diese nicht auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, sondern genau berechnet.

2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis erfasst sämtliche aktiven Tochtergesellschaften des Konzerns. Zum 31. Dezember 2013 wurden neben der M.A.X. Automation AG insgesamt 31 Tochtergesellschaften einbezogen.

Die im Segment Umwelttechnik im Juli 2013 gegründete Vecoplan Integrated Solutions LLC, Wilmington, Delaware, USA (eine

Tochtergesellschaft der Vecoplan Holding Corporation) wurde zum 31. März 2014 entkonsolidiert. Hieraus resultiert ein Ertrag in Höhe von TEUR 17.

In der Industrieautomation wurde die „Adelheid“ Verwaltungs GmbH, Düsseldorf (eine Vorratsgesellschaft der M.A.X. Automation AG; jetzt NSM Packtec GmbH, Ahaus) zum 01. Juni 2014 erstmalig konsolidiert und dem Teilkonzern NSM zugeordnet. Die „Adelheid“ Verwaltungs GmbH hat am 30. Mai 2014 einen Kauf- und Übertragungsvertrag unter bestimmten Vollzugsbedingungen geschlossen, um von der insolventen H+E Packtec im Rahmen eines Asset Deals bestimmte Vermögensgegenstände (immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt TEUR 193) zu übernehmen. Der Vertrag wurde am 01. Juli 2014 vollzogen. Die abschließende bilanzielle Behandlung für die Folgeabschlüsse wird noch gewürdigt.

Im Rahmen dieses Asset Deals wurde ein Großauftrag in Höhe TEUR 9.500 an die „Adelheid“ Verwaltungs GmbH vergeben, für welchen im Juni 2014 eine Anzahlung von TEUR 3.800 geleistet wurde.

Zum 30. Juni 2014 setzt sich der Konsolidierungskreis wie folgt zusammen:

Anzahl einbezogene Unternehmen	30.06.2014	31.12.2013
Industrieautomation	20	19
Umwelttechnik	11	12
Konzern	31	31

Die Erstellung und Prüfung der Kaufpreisallokation der am 05. November 2013 erworbenen AIM-Gruppe dauert weiterhin an. Nähere Informationen zur vorläufigen Kaufpreisallokation finden sich im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013 unter Punkt 3.4.

3. Ereignisse von wesentlicher Bedeutung

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der M.A.X. Automation AG am 27. Juni 2014 wurde eine Dividende von 15 Eurocent je Aktie beschlossen. Dies entspricht einer Ausschüttung von insgesamt TEUR 4.019.

4. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013
Basis für das unverwässerte Ergebnis je Aktie in TEUR	-290	3.595
Anzahl der Aktien	26.794.415	26.794.415
Ergebnis je Aktie	-0,01	0,13

In den Jahren 2013 und 2014 fand keine Verwässerung der Aktie nach IAS 33 statt.

5. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Höhe der mit nahe stehenden Personen getätigten Geschäftsvorfälle beträgt TEUR 123 (Vorjahr TEUR 284). Diese betreffen Beratungsleistungen (betriebswirtschaftliche Beratung) und damit zusammenhängende Reisekosten durch Aufsichtsratsmitglieder. Mit nahe stehenden Unternehmen wurden insgesamt Erlöse in Höhe von TEUR 1.058 (Vorjahr TEUR 803) erzielt. Diese betreffen vor allem Umsatzerlöse mit dem assoziierten Unternehmen „Vecoplan Fueltrack“.

6. Ereignisse nach dem Stichtag 30. Juni 2014

Wesentliche Vorgänge nach dem Stichtag haben sich nicht ereignet.

M.A.X. Automation AG

Breite Straße 29-31
40213 Düsseldorf

Tel.: +49 – 211 – 90 99 1-0

Fax: +49 – 211 – 90 99 1-11

Mail: info@maxautomation.de

Internet: www.maxautomation.de

Presse:

Frank Elsner

Frank Elsner Kommunikation für Unternehmen
GmbH

Tel.: +49 – 5404 – 91 92 0

Fax: +49 – 5404 – 91 92 29

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, im August 2014

M.A.X. Automation AG

Der Vorstand

Bernd Priske
(Sprecher)

Fabian Spilker

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die **M.A.X. Automation AG, Düsseldorf**

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gesamteinkommensrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der M.A.X. Automation AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, 12. August 2014

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Christian Fröhlich
Wirtschaftsprüfer

Wilfried Steinke
Wirtschaftsprüfer